

Begugs-Preis

In der Hauptausgabe über den im Stadtbegriff und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierstelliglich A. 4.50, bei preußischer Höchstzahlung und Post A. 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierstelliglich A. 6.— Direkte tägliche Versandabhandlung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Kosten nach Sonn- und Festtagen 1.7. Über, die Abend-Ausgabe Montag bis 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannsgrätz 8.

Die Expedition in Montagabend ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Wende 7 Uhr.

Filialen:

Otto Steinen's Contin. (Alfred Hahn), Unterstrassstraße 1.

Kontor Würde.

Katharinenstr. 14, post. und Abendpost 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Mitzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 409.

Sonnabend den 24. August 1895.

89. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 24. August.

Morgen beginnen in der bayerischen Hauptstadt die Verhandlungen des diejährige Katholikentages. Lange Jahre hindurch ist der Wunsch, den Katholikentag wieder einmal in München abhalten zu dürfen, an der Austrägung der bayerischen Regierungsangelegenheiten gescheitert, und so kann man sich denken, daß schon die Thatjahr, nun doch einmal in München tagen zu dürfen, als ein Triumph der katholischen Sache, will sagen, der Sache des Centrums, angesehen wird. Werden sie diesen Triumph andere ansehen? Wer glaubt es nicht? Das Programm der Verhandlungen wird zwar so lange als möglich gehalten, aber Werte und Inhalt der Reden dürften etwa den spöttischen Vermutungen entsprechen, die der große, jedoch manchmal sehr glücklich karakteristirende Dr. Sigl vor einigen Tagen in seinem "Vaterland" ausgesprochen hat. Dr. Sigl meinte, man werde zum hundertsten Male die "moderne Schule" verdammen. Er dürfte mit dieser Vermuthung Recht haben. Man muß zwar gerade in diesem Jahre darüber den modernen Schule bedenken, der die rechtliche Ausbildung unserer Offiziere und Mannschaften in Sprachen, Geographie und andern sehr nützlichen Kenntnissen im Jahre 1870 zu verbannt waren, und die darum ein nicht geringer Factor des glorreichen Sieges war — aber das sieht das Centrum nicht an. Dr. Sigl meint ferner, daß man zum hundertsten Male die Rückgabe des Kirchenstaats an den Papst verlangen würde; er dürfte auch mit dieser Vermuthung Recht haben. Was sieht diese "gute Presse" den Felsen ein Minimum an Wahrheit und ein Maximum an Verdächtigung; was gibt sie ihnen ein Minimum an ernster Verdächtigung und ein Maximum an Aufreizung und konfessionalem Gezügel, indem sie immer wieder die "Pariserfrage" aufzuften und sich anstellt, als würden die Katholiken in Deutschland als minderwertige Bürger behandelt; — aber das sieht das Centrum nicht an. Dr. Sigl meint endlich, daß man wieder die hämische Phrase vorbringen werde: "Katholisch ist Trumpf"; darin dürfte er aber nicht Recht haben. Denn wenn man mit der Wahrheit nicht gar zu führen umspringen will, so hat man Grund, in München den Mund nicht zu voll zu nehmen. Neben den endlosen Blamagen und Enttäuschungen, die sich das Centrum in diesem Winter zugezogen hat, ist die Erhebung des Herrn von Quel zur Würde des Reichstagpräsidenten doch nur ein schwacher Trost, um so mehr, als er leider das Amt des Parlaments und damit auch die Werbung der Präbendenwerthe nicht unerheblich getilgt haben. Und die heutigen alten eisernen Streitkisten innerhalb der Partei lassen das Feldgeschehni "Katholisch ist Trumpf" gerade jetzt als unzutreffig erscheinen.

In den bayerischen erscheinende socialdemokratische "Deutsche Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung" schreibt zum Erscheinen des Weineboprozesses:

"Bedenkensvoll sind die Worte gesunken. Wenn auch der Herr zur Revision des Urteils noch offen steht, so sind unter Freunden für die nächste Zeit doch dem Rechts entwischen. Gehen wir nun gleich Schwachsinnigen folgen! Unsere Gegner werden triumphieren über den "Schlag". Sie bereiten sich schon vor zu dem Weinebprozess bei dem "Bergbau" unseres Verbands."

Feuilleton.

In der Fabrik.

Erläuterung von W. v. d. Wühle.

Rastatt verboten.

(Fortsetzung.)

"Geben Sie sich keine Mühe", rief ihm Paulsen nach und setzte sich dann wieder an seinen Arbeitstisch. Es wäre ihm nie in den Sinn gekommen, sein Patent zu verlassen. Brachten die Weißerfachmänner wieder auch noch keinen großen Vortheil, so gab ihr Pauls'ne Fabrik doch ein bedeutendes Aufsehen, und die Röth zwang ihn ja Gott Dank nicht, ein Geschäft zu machen, das nur seinem Geldbeutel zu Statthen geflossen wäre.

Allerdings lagen schwere Tage hinter ihm, aber durch den Verlauf der Fabrik im Brasilien hatten sich neue Hoffnungen erhofft, und dann versprach er sich auch großen Vortheil von dem Bau einer Blasföhre, zu der sein erster Ingenieur, der rote Ruprecht, die Zeichnungen geliefert hatte.

Er hoffte mit dieser Säge, die nach einem ganz neuen Verfahren konstruiert war, die englische Konkurrenz zu besiegen, und wollte die Säge konsequent zum Patent anmelden.

Während er über den Zeichnungen zu versetzen sah und rechnete, war in dem Beichtsaal der Fabrik von dem gleichen Gegenstand die Rede.

Keuten konnte es sich selten versagen, das Hans zu verlässt, ohne noch einen kleinen Besuch im Beichtsaal gemacht zu haben, so oft das hier auch auf mehr oder minder böse Weise die Thür gewiesen wurde. Jetzt stand er an dem Pult des roten Ruprecht und fragte direkt: "Was ist denn das für eine Schönheit, an der Sie arbeiten?"

"Das sind die Kurven, die die Ratten und Mäuse auf unserem Modellboden beschreiben. Lieben Sie vielleicht diese niedlichen Thüren, Herr Ruprecht?"

"Der Himmel soll mich bewahren vor Ihnen", rief der elegante Herr mit einem affectirten Schauder.

"Ich liebe Sie sehr", meinte der Rothe phlegmatisch, "und wenn Sie vielleicht Jens dränken an seinem Pult einen Besuch abhalten wollen, der lädt Sie in der Schublade eine ganze Colonie."

Gia dumpler Ton, ähnlich dem Brummen eines Bären,

Werden wir Ihnen den Gefallen tun, nennen den Kampf um unsere Existenz aufzuführen? Nein, zweckmäßig nein! Sind auch der Opfer viele, die da fallen, so dienen nur die Saiten. Unsere Bewegung führt und führt nicht mit einzelnen Personen. Wenn auch der Beruf unmöglich ist. — Aufschichten heißt die Parole. Die Reihen rücken nur stärker zusammen. An die Stelle der Gefallenen treten andere, die in dem gleichen Grade wirken. Keine Bewegung kann sich mit der unfehligen Art verbünden müssen. Wer sind keine Schafe, denen der Stören des Schafherds das Ziel verloren geht. De mehr Hindernisse zu überwinden sind, je ecken wider der Sieg.

Datum: Freunde und Kameraden: Kommt unsre Streiter, das nach der Reihen dichter werden. Agni in Schach und hüttet für Eure Vereinigung. Der Boden ist gut vorbereitet — sorgt, daß die Saiten bald und reichlich erzeugt.

"Neue Streiter" thus dem Verbande deutscher Berg- und Hüttnerarbeiter in der That bitterlich wohnt. Das leidet der Bericht des Verbandes, dessen Generalversammlung morgen in Wohlm tagt. Der Bericht zeigt, daß diese einst so mächtige Vereinigung nur ein Schatten ihrer früheren Größe ist und daß die Auflösung trotz aller Praktiken wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Der Bericht umfaßt die Zeit vom 21. Oktober 1894 bis 31. Juli 1895, also einen Zeitraum von 9 Monaten. In demselben betrug die Gesamt-Einnahme nur 11 796 L., ihr steht eine Gesamtausgabe von 14 765 L. gegenüber; es ist also ein Deficit von 2988 L. vorhanden. Bei der letzten Vermögensaufstellung vom Oktober 1894 soll noch ein Vermögen von 22 000 L. vorhanden gewesen sein; 16 000 L., die dem öfter erwähnten Comptoir-Bureau gehören, wurden, sind verloren, heute verfügt der Verband, wie er selbst angibt, nur noch über ein Vermögen von 3777,60 L. Fast überall ist ein Rückgang der Beiträge zu verzeichnen. Die Organisation ist vollständig gelöscht, der Anfang vom Ende ist da. Alle internationales Congress habe nicht vermocht, den Berfall aufzuhalten, alle Nationalvereine des Leiters der Generaldirektion, des Abgeordneten Regierung, waren vergebens. Aus dem großen Agitationssystem der Sozialdemokratie ist ein Rad ausgetrieben; über die Spangen hat die Socialdemokratie die Herrschaft verloren; es ist um eine Niederlage reicher geworden, die um so empfindlicher ist, weil die Partei in den letzten Jahren große Summen geopfert hat, um sie fernzuhalten.

Ein französischer General leistet sich in einer Befreiung an den "Figaro" folgende unverhört Befreiung deutlicher. Die Befreiung lautet:

General Dreyfus!

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend, der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu seiner Verfügung stellt. Der Kriegsminister (southern) erkennt, ob er die Schande verschaffen sieht, und bemüht hochmäsig zu seinem Wohl: "Haben Sie nicht denn für einen Dieb?" — Riedeseggs, der Gedanke liegt mir fern, anmuthet der Schleicher, den wie Herrn v. B. nennen wollen. Wie kann die Gewalt, unsere Schranken zu verschließen, um die indirekten Augen unserer Dienstboten vor-

zu schützen?

Gehört Sie einem der ältesten Konsorten des "Figaro", die

Direction zu dem Kinde "Die Zukunft" so beglückend,

der den feurigen Patriotismus anhört, indem er dennoch ihren Feinden gegenüber die volle Schädigung benennt. Es liegt mir daran, dem General des Herrn von Chaudron, einem offiziellen und ausdrücklichen Amtsführer, ein Detail hinzuzufügen, das meine Familie persönlich betrifft und eine Idee von der zitterlichen "Freiheit" der deutschen Offiziere gibt. Die Scene ist ja in Verteilung des dreizehnten Jahres zweitzen, in diesem Department her. Was, das durchschritten und wieder durchschritten, geplündert und wieder geplündert wurde durch diese Dienstboten (handed do voleure), die vom Großen Staatskanzler die Instructions erhalten. Ein höherer Officer von großem Rufreute kommt mit seiner Truppe in einem der wichtigsten Gilden des Staates an, installiert sich von Anfang an in einem Gasthof, Edelmann, früherer Kadett-Officer, der ihn mit großer Höflichkeit empfängt und sein ganzes Haus zu